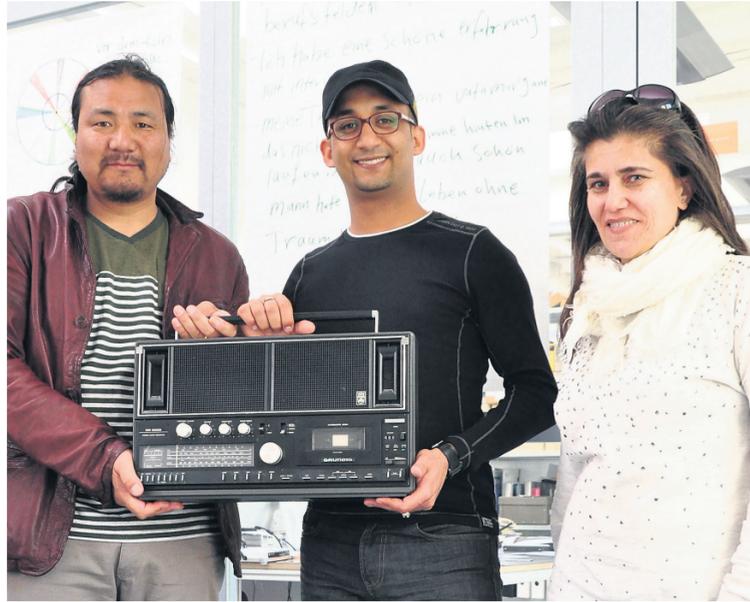


**3. platz für humliker lehrer**  
 Mit ihrer Stimme hat sie die Herzen der Schweizer erobert: Die 17-jährige Tiziana Gulino ist «The Voice of Switzerland» 2014 und bringt dem Team von Marc Sway den Sieg in der 2. Staffel. Die Zürcherin setzte sich damit gegen die drei anderen Talente, Shem Thomas mit «Crossroads», Peter Brandenberger mit «Living It Up» und Rahel Buchhold mit «Lifeless» durch. Der 39-jährige Primarlehrer aus Humlikon, Peter Brandenberger, erreichte mit 22,33 Prozent aller Votings den tollen dritten Platz. red.

# Etwas Vitamin B schadet nie

Im Kurs Vitamin B der Radioschule klipp+klang in Zürich lernen Flüchtlinge, wie das journalistische Handwerk im Alltag nützlich sein kann. Radio Stadtfilter hat die Abschlussendung am Mittwoch ausgestrahlt.



Lhugyal, Ayad und Schara (von links) nehmen vom Vitamin-B-Kurs neue Kontakte zur Schweizer Arbeitswelt und neue Freunde mit. Bild: rpf

Ayad war in seiner Heimat, dem Südwesten, Journalist für Zeitungen, Fernsehen und Radio. Schara war Handelskauffrau und baute in Kurdistan ein Frauenhaus auf. Lhugyal war in Tibet Englischlehrer und Touristenführer. Sie alle leben seit einigen Jahren als Flüchtlinge in der Schweiz. Obwohl sie einen reichen Erfahrungsschatz besitzen und gute Ausbildungen absolviert haben, finden sie in ihrer neuen Heimat keine Arbeit.

Die Radioschule klipp+klang versucht gegen diesen Missstand ein Zeichen zu setzen: Sie bietet seit 2006 den Kurs Vitamin B an, ein Bildungs- und Arbeitsintegrationsangebot, in dem radiojournalistische Techniken bei der Berufsfindung helfen. Hier versuchen Flüchtlinge, aber auch Schweizerinnen oder Schweizer mit einem starken Bruch in ihrer Biografie, gemeinsam mit Ausbildnern ein Beziehungsnetz aufzubauen und die Chancen zu steigern, in den hiesigen Arbeitsmarkt einzusteigen. In der Region Zürich arbeitet die Schule eng mit Radio Stadtfilter zusammen, das die Radiosendungen der Kursgruppen ausstrahlt. Die aktuelle Sendung heisst «Grosser Erfahrungsschatz, kleine Chance».

struktive Fragen und Begegnungen auf Augenhöhe helfen bei der Stellensuche», sagt Rolf Steger. Dabei übernehmen die Kursleiter eine unterstützende Funktion, denn die Devise lautet: Empowerment, also Hilfe zur Selbsthilfe. «Wir helfen bei Telefonaten sowie E-Mails und coachen sie bei der Recherche, aber die Kontakte personell aus der Arbeitswelt wählen die Teilnehmenden selbst und auch die Interviews führen sie im Alleingang», so Rolf Steger.

## Gezielt auf Menschen zugehen

Es ist nicht immer einfach, mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Lösungsansätze zu finden, denn nicht nur viele Erfahrungen, sondern auch gute Deutschkenntnisse sind eine wichtige Voraussetzung, um vom Kurs profitieren zu können. Das Kursleitungsteam, lebens- und berufsferne Frauen und Männer mit journalistischem und pädagogischem oder arbeitsagogischem Hin-

tergrund, freut sich über Erfolgsschritte der Teilnehmenden deshalb umso mehr. Die Finanzierung der Kursplätze übernehmen der Kanton Zürich und die zuständigen Stellen.

«Das Wichtigste, was ich gelernt habe, ist, offen auf die Menschen zuzugehen», so Schara. Nach 15 intensiven Kurstagen geht sie offensiv vor, spricht ihre Bekannten und Freunde auf die Jobsuche an und lässt in ihren Dialogen gezielt Fragen zu offenen Stellen einfließen. Ayad hat gelernt, auf deutschsprachigen Webseiten richtig zu recherchieren: «Ich kann dank konkreten Informationen die richtigen Kontakte knüpfen und wichtige Fragen stellen.» Er konnte im Kurs seine Wünsche überdenken und neuen Mut fassen. Dass die Schweiz ein Land voller Möglichkeiten ist, hat auch Lhugyal im Kurs gelernt: «Ich kann hier zwar kein Englisch unterrichten, aber ich habe gelernt, andere Interessen und Stärken bei der Jobsuche einzusetzen.»

Am liebsten ist er in der Freizeit mit seiner Kamera unterwegs, deshalb ist er im Vitamin-B-Kurs der Frage nachgegangen, wie er in der Schweiz Fotograf werden könnte. Jede Chance wird ausgenutzt, jeder noch so kleine Strohhalm gepackt.

## Sendung als Krönung

Das Resultat des Kurses ist eine einstündige Radiosendung. Die Radioschule arbeitet in der Ausbildung von Radiojournalisten seit Beginn mit Radio Stadtfilter zusammen und seit 2012 auch im Projekt Vitamin B. Stadtfilter bietet dem Projekt dreimal pro Jahr einen Sendeplatz. In den Studios des Senders gestalten die Teilnehmenden die Beiträge, texten die Moderationen und zeichnen ihre Sendung auf. Für Schara, Ayad und Lhugyal war es am letzten Mittwoch so weit: Um 14 Uhr ging ihre Sendung durch den Äther. Kursleiter, Freunde und Familie der drei Migranten verfolgten das spannende Ereignis in der Hör lounge im Volkart-Gebäude. Spannende, ernüchternde, motivierende und hilfreiche Interviews der drei Flüchtlinge ermöglichten einen Einblick in den Kursalltag.

Neben den interessanten Gesprächen lernte man die drei Menschen hinter dem Mikrofon besser kennen und hörte einige ihrer Lieblingslieder aus den verschiedenen Heimatländern. Alle konnten sie vom Kurs profitieren, auch sprachlich. «Der Schlüssel zur Arbeit ist die deutsche Sprache. Es braucht viel Energie, aber je mehr Deutsch ich lerne, desto einfacher wird die Sprache», so Ayad. Der krönende Abschluss also eines gelungenen Integrationsprojekts mit vielen Facetten.

Ramona Pfund

## Weitere Informationen:

Der nächste Vitamin-B-Kurs startet am 19. Mai, die nächste Vitamin-B-Sendung ist am Donnerstag, 10. Juli 2014, auf Radio Stadtfilter zu hören, weitere Informationen und Sendungsarchiv: www.klippklang.ch/vitaminb

## einwurf

von Dieter Benz

### Mein Navi ist gescheitert



Bereits sind sie wieder Geschichte, die freien Ostertage – oder doch nicht? Stecken wohl die letzten Tessa-Fahrer immer noch im Rückreisestau?

Man weiss es und fährt trotzdem los. Oder man hofft auf die magischen Fähigkeiten seines Navigationsgeräts, welches ja so gescheit ist, dass es auch den schnellsten Weg um den Stau herum kennt und mich via Haupt- und Nebenstrassen schnell ans Ziel bringt. «Ein Irrtum», sagt Jessica Ladanie, Sprecherin der Verkehrsinformationszentrale Viasuisse, auf «20 Minuten online». «Es lohnt sich eigentlich nie, die Autobahn zu verlassen.» Schon wenn zehn Prozent der Autofahrer auf Nebenstrassen ausweichen, könne auf diesen ein heilloses Verkehrschaos entstehen. Solche Dienste seien den Behörden deshalb ein Dorn im Auge.

Ein Navi kann zweifelsohne sehr nützlich sein, um in einer unbekanntem Stadt oder in einem fremden Land die gesuchte Adresse zu finden. In besonderen Situationen wie beispielsweise Staus zeigen sich aber die negativen Seiten der elektronischen Helfer und der navigläubigen Verkehrsteilnehmer gerät vom Regen in die Traufe. Da gilt es allenfalls das Navigationsgerät aus und das Hirn einzuschalten und die Frage nach «Was passiert, wenn alle den Anweisungen der Navis folgen» zu beantworten. Wie weit wir technikgläubigen Menschen aber dazu noch in der Lage sind, wage ich nicht zu beantworten.

Ich habe kein Navi und verlasse mich auf die offiziellen Signalisationen oder auf mein Wissen als Geograf (auch eine Form eines Navis...?). Beziehungsweise ich geniesse die klassischen Stautage wie Ostern lieber zu Hause oder in der näheren Umgebung. So verpasse ich auch nicht, wenn Pfadi Winterthur zum Ausklang der Ostertage in der bestens bekannten Eulachhalle (finde ich ohne Navi) einen packenden Playoff-Halbfinal gegen den BSV Bern Muri spielt.

forum@stadi-online.ch

Dieter Benz, Leiter Sponsoring & Events Bank Linth

## Gripen-Wahlkampf in Winterthur

SVP-Bundesrat Ueli Maurer referierte letzte Woche in der Mehrzweckhalle Teuchelweiher in Winterthur darüber, weshalb die Schweiz den Kampfjet Gripen beschaffen soll. Rund 70 Personen, die meisten aus den Reihen der SVP, hörten ihm aufmerksam zu. So sei eine Schweiz ohne Luftwaffe eine Schweiz ohne Sicherheit. Den Gegnern der Vorlage warf er unter anderem vor, dass es ihnen nicht um den Gripen gehe, sondern generell darum, die Armee zu schwächen.

Die Armee will sich 22 Flugzeuge beschaffen, die Kosten betragen rund drei Milliarden Franken. Die SP und die Grünliberalen haben dagegen das Referendum ergriffen. Am 18. Mai stimmen die Schweizer darüber ab. red.



Ueli Maurer mobilisierte auch in Winterthur Stimmen für den Gripen-Kauf. mad.

## Zwei Passagiere in Stadtbuss verletzt

Bei der Verzweigung Zürcherstrasse/Obere Briggerstrasse kam es letzte Woche zu einer Kollision zwischen einem Personenwagen und einem Stadtbuss. Der 40-jährige Autofahrer fuhr durch die Zürcherstrasse stadtauswärts und bog nach links in die Obere Briggerstrasse ab, wodurch es zum Crash kam. Zwei leicht verletzte Buspassagiere wurden zwecks Kontrolle mit dem Rettungsdienst ins Spital gefahren. Sechs weitere Personen suchten ihren Hausarzt auf. Es entstand ein Sachschaden von insgesamt rund 20'000 Franken.

Der Verkehrsfluss funktionierte ohne grössere Probleme. Die Berufsfeuerwehr Winterthur war für Koordinations- und Absperrarbeiten vor Ort. red.

## ANZEIGE

<p><b>Knutwiler Ice Tea</b> Lemon + Pesca 6 x 1,5L Fr. 6.90 statt 9.-</p>	<p><b>Falken Eidgenoss</b> Bügelflasche, 50cl, 33cl z. B. 33cl Fr. -.95 statt 1.25 + Depot</p>	<p><b>Margritli</b> Riesling-Silvaner Weiss, 75cl Fr. 9.95 statt 13.95</p>	<p><b>Spinner-Angebot im April</b></p>	<p><b>Cusumano Insolia + Nero d'Avola</b></p>
<p><b>Valser</b> Classic, Naturelle, Silence + Limelitte z. B. Classic Fr. 5.90 statt 8.40</p>	<p><b>Feldschlösschen</b> Original, Leichtbier, Alkoholfrei 50cl Fr. 1.35 statt 1.65 + Depot</p>	<p><b>Senza Parole</b> Original, Leichtbier, Alkoholfrei 50cl Fr. 8.95 statt 10.95</p>	<p><b>Sonnenbräu Maisbier</b> 50cl 1.- statt 1.65 + Depot</p>	<p>Fr. 8.95 Weiss, 75cl</p>
<p><b>Möhl</b> Apfelsaft, Fifty Fifty + Shorley 6 x 1,5L z. B. Shorley Fr. 10.90 statt 14.70</p>	<p><b>Appenzeller Quöllfrisch</b> Diverse Grössen z. B. Bügelflasche, 50cl Fr. 1.45 statt 1.90 + Depot</p>	<p><b>Don Pascual</b> Navarra Clasico Rot, 75cl Fr. 11.90 statt 14.90</p>	<p><b>Sonnenbräu Doppelbock</b> 50cl 1.- statt 1.85 + Depot</p>	<p>Fr. 8.95 Rot, 75cl</p>
<p><b>Michel</b> Apfelschorle 6 x 50cl Fr. 6.90 statt 9.50</p>	<p><b>Heineken</b> 6 x 50cl, 12 x 25cl, 4 Liter Biertender-Fass z. B. 6 x 50cl Fr. 8.95 statt 12.95</p>	<p><b>Rioja Conde de Valdemar</b> Crianza Rot, 75cl Fr. 9.90 statt 14.90</p>	<p><b>Sonnenbräu Zwickelgold</b> 50cl 1.- statt 1.75 + Depot</p>	<p><b>NEU: RIO IN LUZERN</b></p>



Unsere Rio Märkte finden Sie in: Adliswil • Balsthal • Bremgarten/AG • Bülach Buchs/AG • Dietikon • Dübendorf • Emmenbrücke • Embrach • Hinwil • Kloten • Lenzburg • Luzern Möhlin/AG • Muri/AG • Neuenhof • Niederrohrdorf • Rickenbach/TG • Rümlang • Uster (2x) • Uznach Villmergen • Wallisellen • Wettingen • Wetzikon • Wildeggen • Winterthur • Zürich: Altstetten/Gutstrasse/Höngg

Weitere Aktionen: www.rio-getraenke.ch  
 Aktionen gültig vom 23.04. bis 06.05.2014